

11. Juni 2020: Tag der Erinnerung - 20 Jahre nach dem Mord an Alberto Adriano

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger,

In der Nacht vom 10. auf den 11. Juni 2000 wurde Alberto Adriano im Dessauer Stadtpark zusammengeschlagen und erlag drei Tage später seinen schweren Verletzungen. Diese Gewalttat erschütterte unsere Heimatstadt.

Jeder getötete Mensch hinterlässt Fassungslosigkeit, Trauer und Wut auf die Täter. Nicht jedes Opfer bleibt jedoch im Gedächtnis einer ganzen Stadt oder eines ganzen Landes.

Der tragische Tod von Alberto Adriano tat dies. Durch ihn wurde vielen Menschen bewusst, dass rechtsextremes Gedankengut nicht ignoriert und auch nicht toleriert werden kann. 5.000 dieser engagierten Menschen demonstrierten fünf Tage nach dem Tod von Alberto Adriano mit Vertretern der Stadt Dessau, des Landes Sachsen-Anhalt und der Bundesregierung gegen rechte Gewalt.

20 Jahre sind seither vergangen, 20 Jahre, in welchen jährlich Alberto Adriano sowie allen Opfern rechter Gewalt am „Tag der Erinnerung“, gedacht wird. Die Stele mit der Aufschrift „Alberto Adriano – Opfer rechter Gewalt – 11.06.2000“ mahnt seit dem 11.06.2002, nicht nachzulassen, Rechtsextremismus und rechtes Gedankengut in den Köpfen zu bekämpfen.

Jedes Menschenleben ist gleichermaßen zu schützen, egal aus welchem Land ein Mensch stammt, welche Hautfarbe er hat, welcher Religion er angehört, welches Geschlecht er hat, ob er arm ist oder reich...

Auch Hans-Joachim Sbrzesny wurde ein Opfer menschenverachtender Gewalt. Er wurde schlafend auf einer Parkbank überfallen. Trotz zahlreicher Hinweise wurde eine rechte Gesinnung nicht als Tathintergrund festgestellt. Der „Tag der Erinnerung“ soll aber auch an dieses Verbrechen erinnern.

Des Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat hat Ende Mai die polizeiliche Kriminalstatistik und die Fallzahlen der politisch motivierten Kriminalität 2019 vorgestellt. Die Zahl der politisch motivierten ist danach gestiegen. Die größte Gefahr gehe weiterhin vom

Rechtsextremismus aus. Zugenommen haben Straftaten aus dem Themenfeld Hasskriminalität sowie die gemeldeten antisemitischen Straftaten.

Dies macht deutlich, es ist wichtig, Position zu beziehen, sich in der Öffentlichkeit gegen Rechtsextremismus zu stellen. Der Tag der Erinnerung am 11. Juni eines jeden Jahres bietet eine solche Möglichkeit. Auch nach 20 Jahren ist es weiterhin aktuell. Allen Organisatoren des Tages der Erinnerung gilt ein besonderer Dank. Insbesondere Herrn Minhel und Herrn Steckel vom Multikulturellen Zentrum für die langjährige Organisation.

Danke auch an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich tagtäglich für demokratisches, weltoffenes und tolerantes Dessau-Roßlau einsetzen.



Ihr Peter Kuras
Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau

Bankverbindungen:

Stadtsparkasse Dessau

IBAN DE62 8005 3572 0030 0050 00

BIC NOLADE21DES

Volksbank Dessau-Anhalt eG

IBAN DE82 8009 3574 0001 1390 70

BIC GENODEF1DS1

Gläubiger-Identifikationsnummer

DE53ZZZ00000050425

Umsatzsteuer-ID

DE254917646

Hausanschrift

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4

06844 Dessau-Roßlau

Telefon 0340 204-0

Telefax 0340 204-1201

info@dessau-rosslau.de

www.dessau-rosslau.de